

## Armut in Rumänien

In Rumänien hat jeder, der über kein oder nur ein geringes Einkommen verfügt, Anspruch auf eine gesetzliche Mindestsicherung und Krankenversicherung. Im Gegenzug haben Bezieher der Mindestsicherung gemeinnützige Arbeit zu leisten (z.B. Straßen kehren, Schnee schaufeln, ...).

Die Höhe der rumänischen Mindestsicherung beträgt:

- für eine alleinstehende Person: ca. 56 Euro im Monat
- für eine dreiköpfige Familie: ca. 79 Euro im Monat
- für eine vierköpfige Familie: ca. 98 Euro im Monat

Wer monatlich gerade ein bisschen mehr Geld als die Mindestsicherung zur Verfügung hat, erhält nur unter sehr speziellen Voraussetzungen Unterstützung des rumänischen Staates (z.B. Menschen mit Handicap). Natürlich leiden viele dieser Menschen unter großer Armut.

SOMARO unterstützt Familien, die etwas mehr als die Mindestsicherung, aber maximal 110 Euro pro Monat und Familienmitglied zur Verfügung haben.

**Kontakt:**  
**SOMARO - Magazinul Social**  
**Geschäftsführer Simon Suitner**  
**simon@somaro.org**  
**www.somaro.org**



### **Amt der Stadt Feldkirch** Rumänienhilfe

Schmiedgasse 1-3  
6800 Feldkirch, Österreich  
Tel +43 5522 304-1110 bzw. -1114  
buergermeister@feldkirch.at  
www.feldkirch.at

## FELDKIRCH HILFT IN RUMÄNIEN

### Spendenkonto „Rumänienhilfe“

Unterstützen Sie die SOMARO Sozialmärkte in Bukarest und Sibiu (Hermannstadt) mit ihrer persönlichen Spende. Sie geben von Armut Betroffenen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben.

### **Spendenkonto Kennwort „Rumänienhilfe“**

Sparkasse Feldkirch:  
IBAN: AT45 2060 4031 0172 3694  
BIC: SPFKAT2BXXX

Raiffeisenbank Feldkirch:  
IBAN: AT88 3742 2000 0009 4094  
BIC: RIVGAT2B422

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



## Menschen in ihrer Heimat unterstützen

In den letzten Monaten ist die Armut, die in Staaten wie Rumänien herrscht, auch in Feldkirch spürbar geworden. Notreisende betteln um Almosen und die Kluft zwischen unserem Lebensstandard in Österreich und anderen europäischen Mitgliedsstaaten wird drastisch vor Augen geführt.

Der Stadt Feldkirch und vielen Feldkircherinnen und Feldkirchern ist es ein Anliegen, dass Menschen, die unter Armut leiden, geholfen wird. Am besten kann dies geschehen, wenn sie dort, wo ihre Heimat ist, unterstützt werden.

### Feldkirch unterstützt SOMARO

Mit Simon Suitner ist ein engagierter gebürtiger Feldkircher vor Ort in Rumänien tätig. Mit dem Verkauf von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Produkten in zwei „Sozialmärkten“ hilft er Menschen, die am Existenzminimum leben, ihren täglichen Unterhalt zu bestreiten und gibt ihnen damit eine Chance auf Rückkehr in ein normales Leben.

Die Stadt Feldkirch unterstützt die Sozialmärkte von SOMARO und lädt Sie ein, mit einer Spende einen Beitrag zu diesem Hilfsprojekt zu leisten.



Mag. Wilfried Berchtold  
Bürgermeister

## Was ist SOMARO?



SOMARO ist eine private rumänische Non-profit Organisation, die zwei Sozialmärkte („Magazinul Social“) in Bukarest und in Sibiu (Hermannstadt) betreibt. In den SOMARO Sozialmärkten werden Lebensmittel, Haushaltsgeräte, Kleidung, Schuhe und anderes zu stark reduzierten Preisen angeboten.

Die Produkte stammen von Unternehmen wie Billa, Danone, Humanic, Metro und vielen anderen mehr. Es sind Produkte, die für den herkömmlichen Verkauf nicht mehr geeignet sind, weil die Verpackung beschädigt ist oder das Ablaufdatum bald überschritten wird.

SOMARO finanziert sich über die Einnahmen aus dem Verkauf der Produkte sowie Spenden.

SOMARO wurde 2010 gegründet und wird vom gebürtigen Feldkircher Simon Suitner geleitet.

## Wer kann bei SOMARO einkaufen?

Die beiden Sozialmärkte von SOMARO verkaufen ihre Produkte an ausgewählte bedürftige Kunden. Einzelpersonen und Familien werden nach objektiven Auswahlkriterien bestimmt. Dabei arbeitet SOMARO mit den örtlichen Sozialämtern zusammen, welche die Situation der Bedürftigen gut kennen.

Diese Menschen können die Dinge des täglichen Lebens in den SOMARO Märkten in Bukarest und Sibiu zu stark vergünstigten Preisen erwerben. Dabei ist die Summe eines Einkaufs limitiert. Das soll verhindern, dass Produkte am Schwarzmarkt weiterverkauft werden.

---

„Bei SOMARO sind bedürftige Menschen wertgeschätzte Kunden und nicht Bettler oder Almosenempfänger.“

Simon Suitner, Geschäftsführer SOMARO

---

Indem die Menschen in den SOMARO Sozialmärkten einkaufen können und keine Almosen empfangen, wird ihnen ein Teil ihrer Würde zurückgegeben. Diese Stärkung ist eine wichtige Voraussetzung, um den Weg zurück in ein normales Leben zu finden.